

# Wohl-Zeitung

Mit dem grünen „Hamsterkasten“

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubankstraße 16/17. Sommer-Heft Nr. 27. 31. Draht-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebels.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,55 RM. (einschl. 0,15 Förderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 36,5 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 0,36 Beleggeld. Anzeigenpreis n. V. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 81

Sonnabend/Sonntag, den 6.17. April 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

## Englands Ziel: Kriegsausweitung

Zynische Offenheit in Paris: Blockade auf Kosten der Neutralen / Neuer Druck auf die Südoststaaten / Englische Generalstabs-offiziere prüfen die Möglichkeit von Truppenlandungen in Skandinavien / Was wollte der türkische Botschafter bei Reynaud?

Paris, 5. April. Die Pariser Presse beschäftigt sich derzeit in scharfmacherischer Weise mit Reynauds und Churchill's Lieblingstraum, der Bekämpfung der Blockade auf Kosten der Neutralen. Die Westmächte sind entschlossen, nicht mehr die Neutralität „im einzigen Sinne“ aufzulösen. Der „Matin“ erklärt mit frecher Stirn: „Wir schlagen uns für die Neutralen (1). Die Westmächte beschäftigen die Neutralität unter Berücksichtigung dieser Wahrheit“ ansprechen und betrachten dieses als ihr gutes Recht.“

Stischer Agenten in Norwegen hätten. In wohlunterrichteten Kreisen ist man der Meinung, daß der Gedanke der Landung eines Expeditionsheeres von 100.000 Mann, wie ihn Salaber und Chamberlain während des finnisch-russischen Krieges erwähnt hätten, nicht aufzugeben sei. (Fortsetzung auf Seite 2)

### Britische Notizen an Schweden und Norwegen

Stockholm, 6. April. Das Schwedische Nachrichtenbüro meldet, daß der schwedische und der norwegische Botschafter in London von Außenminister Lord Halifax empfangen wurden, der ihnen Notizen für ihre Regierungen übermittelte. Das gleiche über den Inhalt dieser Notizen wie Mitteilung gemacht wird, verlangt, daß sie allgemeinen Fragen gelten, die die Beziehungen zwischen den Westmächten und Schweden und Norwegen angehen. Das Ziel sei, die Haltung Englands und Frankreichs zu klären, welche im Zusammenhang mit der Neutralität der skandinavischen Länder stünden.

### Italiens Mobilmachungsplan bis ins kleinste durchgearbeitet

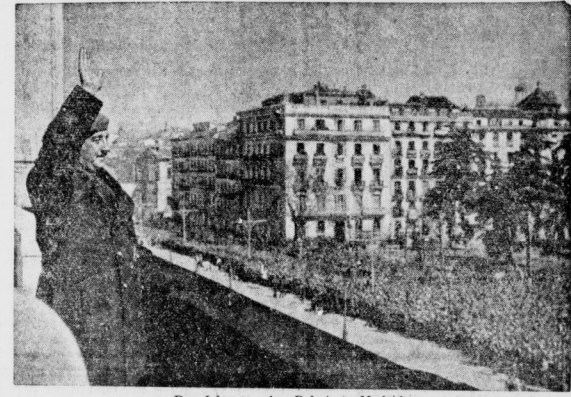
Rom, 6. April. Amlich werden die Ausführungsbestimmungen der kürzlich vom Ministerialrat beschlossenen Gesetze über Aufgaben, Zusammenlegung und Tätigkeits des Obersten Verteidigungsrates sowie über die Organisation und die Mobilisierung der Nation im Kriegszustand veröffentlicht. Aus dem schillernden und wohlüberdachten Bestimmungen gewinnt man den überzeugenden Eindruck, daß der gesamte Mobilmachungsplan bis ins kleinste genauestens durchgearbeitet und vorbereitet ist und bei der Einleitung im tatsächlichen Italien nebenbei die rasche und reibungslose Durchführung der militärischen und zivilen Mobilmachung gewährleistet.

### In USA: Amliche Untersuchung auf Grund des Weißbuches abgelehnt

Washington, 6. April. Der Vorsitzende des Ausschusses des U.S. Senats, Pittman, lehnte die Forderungen nach einer parlamentarischen Untersuchung der im deutschen Weißbuch enthaltenen Beschuldigungen ab, denn es sei „unklar, nicht-amerikanische (1) Veröffentlichungen kriegerischer Mächte zum Gegenstand bestiger Debatten in den Vereinigten Staaten zu machen, um man sich in friedlicher Verhältnisse erziele“.

### Abfuhr für kanadischen Kriegstreiber

Hull gegen „haltlose Kennerungen“ / Ein verlegener kanadischer Zurückzieher  
Washington, 6. April. Außenminister Hull zeigte sich am Freitag in einer Pressekonferenz stark empört, über eine Rede des Justizministers des kanadischen Bundesstaates Ontario, Coonan, der in Ottawa erklärt hatte, Kanada müsse das Weichenwichtige versuchen, um eine aktive Kriegsteilnahme der Vereinigten Staaten an der Seite der Westmächte zu erreichen. Kein Opfer sei zu groß, um das durchzuführen. Hull, der fast nie Neben von Ausländern kommentiert, erklärte diesmal sofort, „eine hilflosen Kennerungen von ausländischen Beamten oder anderen haben auch nur das Entsetzliche zu tun mit der amerikanischen Politik innerhalb der Vereinigten Staaten sowie mit den internationalen Beziehungen Amerikas.“  
Die unerwünschte Aufforderung des Kanadiers an USA löste auch im amerikani-



Der Jahrestag der Befreiung Madrids wurde in der spanischen Hauptstadt mit einer großen Feier begangen. Auf dem Balkon des Regierungspalastes nimmt General Franco die Kundgebungen der begeisterten Madrilenos entgegen.

### Zwei Bomben ins Wasser

Wieder ein frei erfundener Luftsteg Englands / Churchill log erneut

Berlin, 6. April. Das britische Luftfahrtministerium hat behauptet, daß am 4. April nachmittags in der Nähe von Wilhelmshaven ein deutsches Kriegsschiff mit Bomben angegriffen und daß weiter südlich vier deutsche Zerstörer ebenfalls durch Flugzeuge angegriffen wurden. Hierzu kann festgestellt werden, daß die gesamte Meldung frei erfunden ist. Am 4. April nachmittags ist lediglich ein britisches Flugzeug in der Gegend der Emsmündung eingelaufen. Dort hat es infolge der heftigen Luftabwehr zwei Bomben in's freie Meer geworfen, ohne daß irgend ein Ziel in der Nähe war.

lichen Wiederaufbau widmet, tauchen jetzt plötzlich in der Schlacht zwei Mitglieder einer angeblichen französischen Abteilungsabteilung auf, die unter dem Deckmantel humanitärer Ziele offensichtlich die Aufgabe haben, die Finnen erneut gegen ihren großen Nachbarstaat aufzuheben. Der eine dieser französischen Propagatoren, ein Marquis de Raucourc, soll angeblich an der französischen Riviera, wie besonders hervorzuheben wird, die Mittel zur Ausrichtung von ganzen vier Arkanantos zum Zusammenstoß haben. Dieser edle Marquis ist angeblich tief enttäuscht, daß für seine Arkanentos nun keine Aufgaben mehr vorhanden sind, denn er erklärte propagierend, daß der Friede im finnisch-russischen Krieg von allen anderen Ländern als eine Schande anzu sehen werde (1). Das es sich bei diesen „anderen Ländern“ nur um die plutofranzösischen Westmächte handelt, dürfte allen Finnen nach den gemachten Erfahrungen klar sein.

### Französischer Hezer in Finnland

Wier reichlich verpöbete Arkanantos

Selmski, 6. April. Nachdem der russisch-finnische Konflikt dank der Einwirkung der beteiligten Staaten allmählich zu Ende geführt werden konnte und Finnland sich dem Frieden

### Und der entführte Kapitän?

In dänischen Vorkriegsaktionen in London  
Kopenhagen, 5. April. Mit den dänischen Vorkriegsaktionen in London wegen der Bedrohung des deutschen Handelsamperes „Günard Hugo Stinnes“ innerhalb der dänischen Hoheitsgewässer steht die Frage der Freilassung des von den Engländern entführten Kapitäns dieses Dampfers in einer Verbindung. Von unterrichteter dänischer Seite wird dazu erklärt: Die Umstände bei der Verhaftung des „Stinnes“ haben eindeutig klargestellt, daß der deutsche Kapitän innerhalb dänischer Hoheitsgewässer von den Engländern zum Gefangen gemacht worden ist. Es kann daher erwartet werden, daß auch die Frage seiner Freilassung ihre Lösung bei den bevorstehenden Verhandlungen in London finden werde.

### Der Bericht des DAW

Berlin, 6. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse.

### Reynauds Landkarte und die Zenfur

Reynaud, 6. April. „Reynaud Times“ behauptet am Freitag, daß die Pariser Zenfur aus dem von dem Blatt am vorigen Sonnabend veröffentlichten Bildnis von Reynaud Belles und Reynaud die Landkarte herausgeschnitten hat!

### Italienisches U-Boot taucht mehr als 100 Meter tief

Rom, 6. April. Bei Tauchversuchen in der Nähe von Tarent erreichte das neue U-Boot „Guglielmo Mocon“ eine Tiefe von mehr als 100 Meter.

### Verwilderte Briten

Allmählich scheinen die Kriegshetzer in England auf immer breitere Volksschichten Einfluß zu gewinnen. Ein recht beachtliches Beispiel dafür, wie die Briten in ihrem Denken schon verwildert sind, lierte dieser Tage das englische Milionenblatt „Daily Mirror“. In ihm fand sich das Ergebnis einer Umfrage, die der Labour-Abgeordnete und Oberbürgermeister von London, Morrison, vor kurzem veranstaltet hat. Es handelte sich z. T. um schärfste Suggestivfragen; so wurde z. B. Antwort auf die Frage verlangt, ob die Engländer Besatzungen solcher deutscher Schiffe retten sollten, die sich durch Selbstversenkung der Beschlagnahme entzogen. Nicht weniger als 831 Engländer verneinten — ohne mit der Wimper zu zucken — und bewiesen damit, daß sie nicht einmal mehr bereit sind, die primitivsten und selbstverständlichen Menschlichkeiten zu erfüllen.  
Noch ausschlußreicher scheint es zu sein, daß 100. Brieftreuer die Frage nach Bombardierung offener Städte, damit also der Zivilbevölkerung, mit Ja beantworteten. Sollte die britische Regierung diese Volksmeinung zum Anlaß nehmen — Herr Morrison sagte bereits, sie sei von Wert und dürfe nicht übersehen werden! —, um etwa tatsächlich einmal den Versuch eines Bombenangriffs auf deutsche Städte zu machen, die sich hoffentlich auch klar, welche unmittelbaren Folgen das für sie und ihr Land haben würde. Die beiden übrigen Fragen sind nicht weniger interessant: 120 Engländer haben die Frage, ob die englische Regierung die deutsche Schifffahrt in den norwegischen Gewässern stoppen soll, bejahend beantwortet, und 1207 waren dafür, daß England auch italienische und russische Schiffe mit Konterbande anhalten solle.

### Chrennotte Krugpellen gebrochen

Internette Franzosenlieger gelüftet

Luxemburg, 6. April. Am letzten Sonntag ... auf luxemburgischen Gebiet in der Nähe von Niederentzen ein französisches Militärflugzeug ...

## „British Commercial Corporation Ltd.“

Wie England seine Balkaneinwirkung begnügt / Geld zur Wirtschaftsförderung

Von unserer Berliner Schriftleiterin ... In Ausführung ihrer Absichten gegen die Neutralen hat die britische Regierung ...

### Englands Ziel: Kriegsraumverweitung

(Fortsetzung von Seite 1)

Die belgische Presse zeigt sich ... neutralen Länder der Neutralen ...

### Das Verhältnis Moskau—Ruval

Ruval, 5. April. Gegenüber ...

### Notizen an Portugals Küste

Amsterdam, 6. April. Wie hier bekannt ...

### Dr. Goebbels sprach von der Preße

Berlin, 5. April. Reichsminister Dr. Goebbels ...

### Erste Antworten

London, 6. April. In dem ...

### Britische Annäherung gegenüber Japan

London wird sich „nicht abhalten lassen“, seine „Kriegsrechte“ zu gebrauchen ...

### Die gute Cigarette

schmeckt am besten ohne Mundstück \*)

ATIKAH 5<sup>er</sup>

Mit dem zunehmenden ...

### Britishische Annäherung gegenüber Japan

London wird sich „nicht abhalten lassen“, seine „Kriegsrechte“ zu gebrauchen

In ...

### Ueberschwemmungen in Vettland

Naga, 6. April. Auch in Vettland ...

### Die Stunde des Eisens in Italien

Rom, 5. April. Die ...

### Im nächsten Donnerstag soll eine neue Geheimhaltung des englischen Unterhauses stattfinden

Das U.K. ...

Modehaus Herrmann & bring FROHJAHR'S-STOFFE von besonderer Note und Qualität AM MARKT HALLE 51

## Stählerner Tod

„Die Feuertaube“ — der Film von der deutschen Luftwaffe in Polen

Von unserem Sonderberichterstatter

Auf Einladung und in Anwesenheit des ...

### Luftwaffe und ...

Luftwaffe und ...



# Halle und Heimat

## Ausgabe neuer Kleinmünzen



Bild: Weltbild (8.)

Das Reichsfinanzministerium teilt mit: Die Reichsbank beginnt in den nächsten Tagen mit der Ausgabe von neuen Münzen zu einem, fünf und zehn Reichspfennig aus Zinn. Diese Münzen sind dazu bestimmt, die ein- und zwei Reichspfennigstücke aus Kupfer sowie die fünf- und zehn Reichspfennigstücke aus Aluminiumbronze zu ersetzen. Für die alten zwei Reichspfennigstücke wird keine neue Münze ausgegeben. Vorläufig bleiben die zur Zeit umlaufenden Münzen neben den neuen Zinkmünzen im Umlauf. Der Zeitpunkt der Ausherkunft der alten Münzen wird zu gegebener

Zeit bekanntgegeben. Die neuen zehn Reichspfennigstücke aus Zinn können genau so wie die alten zehn Reichspfennigstücke aus Aluminiumbronze für die Bedienung der Automaten benutzt werden.

## Kampf dem Verderb — nun erst recht!

Kampf dem Verderb — im Krieg erst recht! Das ist gleichbedeutend mit dem Kampf gegen die Blodade und damit gegen den Deutschenfresser und Vögelinnehmer Eshurhill. Die deutsche Hausfrau hat sich seit langem schon mit gesundem Menschenverstand und der ihr eigenen Gründlichkeit auf diesen Kampf eingestellt und die ihr gegebenen Ratschläge zur Verhütung des Verderbs insbesondere von Nahrungsmitteln zu Herzen genommen. Sie leidet damit ihrem Volk einen großen Dienst und fahrt selbst dabei nicht schlecht.

Veider muß aber auch gefagt werden, daß noch nicht alle Hausfrauen von dieser für uns so wichtigen Parole reiflos durchdrungen sind. Es muß deshalb unter Beachtung der, auch dieses glücklicherweise nur noch kleine Häuflein Abtrünniger davon zu überzeugen, daß der Enderfolg um so größer sein wird, wenn die Volksgemeinschaft ausnahmslos sich in die Front einreicht, die „Kampf dem Verderb“ auf ihr Banner geschrieben hat. Jede Hausfrau soll neben dem guten Gewissen und dem Bewußtsein, für ihr Volk ihre Pflicht getan zu haben, auch die Freude am praktischen Erfolg ihrer tatkräftigen Mithilfe empfinden. Erst dann, wenn in Deutschland jeder, ganz am glänzlichsten Mann, Frau oder Kind, von diesem Empfinden getragen wird, sind wir auf dem richtigen Wege.

## „... und das heißt - humbum - Grika!“

### Die Gallenser, Herms Niel und sein Musikzug fangen zusammen Soldatenlieder

Daß sie das Einzelndale einmal gemeinsamlich mit feinem Kompositionen fingen würden, das haben sich nur die wackrigen Gallenser getraut. Seitern erleben es alle, die den Herms-Niel-Abend im Stadtschützenhaus befechten. Mit jugendlichem Feuer, das seine grauen Haare kühnen fraße, führte der frühere Militärmusiker vom 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam und jetzige Obermusikführer beim Musikzug der Reichsschule des NSD, seinen Stab, eilfertig noch fraßen Warstempo der Militärmusik zum Vollstehschritt der Soldatenweihen. Hinderwacht sind. Seine Musiker folgten ihm wie ein Fuhrwerk, setzten dann wie ein Mann die Trompeten und Posaunen ab und fangen mit ausgefacht klaren vollen Stimmen die bekannten Lieder. Ihr Vortrag war volltönend schlicht, ohne jede Beizung, konzertmäßige Wirkung um jeden Preis zu erzielen. Und so wie ihr Gesang war die ganze Anlaß des Abends. Niels Musik, ob Vieder, Märche, Stimmungsstücke mit Triangelklöden und Bogenspieler oder fröhliche, stürmische Tänze, wie die Döwlandländischen Bauerntänze Nr. 1 und 4, steht mit beiden Beinen auf einer breiten volkstümlichen Basis. Solche Melodien sind gemüthlich, halten sich in guten bewährten Bahnen und schmücken sich nicht auf der Stelle in das Ohr ein. Bei jedem Lied, mochte es das „Nationaleigentum“ die „Grika“ sein, oder war es fochten erst aus der Notentzerei gekommen, wie

die schelmische „Nofalinde“, konnte daher der Dirigent folgendemachen sein Erzieher erwecken. Er wendete sich nach dem Vorwort des Jährgängers zu, besag sie mit einer freundlichen und väterlichen Bewegung in den Musikzug ein und hatte sofort einen um viele Hunderte vermehrten Chor. Das war bei der „Moiemarie“, ebenso wie bei der „Gerda-Urula-Marie“, beim „Edelweiß“ wie bei der „Annemarie“ — übrigens erzählte ein Anläger jedesmal ausführlich vorher die Entstehungsgeschichte — und es ließ sich immer unterscheiden, wer am glänzlichsten mitsang. Die Jungen oder die Alten, die weisbaria belähen und die vordruderten Texte weit vom Auge abblieken; die Kinder, die von den Eltern das Anfehlen und Mitleiden erzieht hatten, oder die verinselten verminderten Soldaten aus den Lazaretten. Der Dirigent ba vorn, augenblicklich einer der populärsten deutschen Komponisten verordnete es, mit dem hellen Ruf der Hochblätter und dem weichen Klang der Posaunen Menschen und Saal für ein paar Stunden zu verwandeln. Seine Melodien trugen ein Stück Frühling in den Saal hinein, weckten Erinnerungen an manchen liebestrohen sommerlichen Wanderzug und schufen vor allem ein „Jugendschicksal“ auf all denen, denen er diese Vieder für Minuten der Entspannung und Befindlichkeit schenkte, zu unseren Soldaten draußen und drinnen. F. S.

## Der letzte unbebaute Winkel wird erfasst

### Brachlandaktion der Partei / Anordnung des Stellvertreters des Führers

Auch die letzten in Deutschland vorkommenden Brachlandflächen, die für die Landwirtschaft oder Gartenanbau geeignet sind, sollen diesem wichtigen Zwecke unannehmlich zufließen werden. Der Stellvertreter des

Führers hat daher angeordnet, daß ein entsprechender Einlaß der Partei zu erfolgen hat. Den Hobeitsträger wird empfohlen, die Baller der Gemeindeführer der Partei, mit der Durchführung zu beauftragen. Es kommen auch geeignete Politische Leiter hierfür in Betracht.

Zur Unterstützung seiner Arbeit sowie zur sachlichen Beratung bedient sich der Beauftragte der verschiedenen Organisationen und Dienststellen. Besitzer von Brachlandflächen, die die Flächen selbst nicht in Bearbeitung nehmen können und noch keinen geeigneten Pächter gefunden haben, werden die Grundstücke mit Lage und Größe dem zuständigen Hobeitsträger der Partei an die Partei vermittelt einen geeigneten Volksgenossen, der in der Nähe des Grundstücks wohnt. Zwischen dem Verkäufer und dem Pächter wird ein kurzer Pachtervertrag abgeschlossen. Er bestimmt, daß der Verpächter das Grundstück im Interesse unseres ernährungswirtschaftlichen Kampfes kostenlos zur Verfügung stellt, während der Pächter eine kleine Ackerbauausbeute von 2 Hektar je Quadratmeter im Jahr an die Partei zahlt. Volksgenossen, die zur Gartenarbeit die notwendige Eignung und auch Zeit haben, melden sich ebenfalls beim Hobeitsträger, der ihnen im Rahmen des Landesvorrates Brachland nachweist.

### Der Gauleiter spricht zur Beamtenschaft

Der Reichsbund der deutschen Beamten, Gau Halle-Merfeld, veranstaltet am 6. und 7. April eine Arbeitstagung in Halle. Im Rahmen dieser Gauarbeitstagung spricht am Sonnabend, dem 6. April, 10 Uhr, im Stadtschützenhaus Gauleiter Staatsrat Gageling zur Beamtenschaft. Die gesamte Beamtenschaft des Stadtreiter Halle und des Saalfreies wird zur Teilnahme aufgefordert.

Am 14. April findet im großen Saal des Stadtschützenhauses Halle der Jungmädelspielerscharenkreis des Obergaus Mittelrand statt.

Mit jeder Zigarette der reinen Orienttabak-Mischung »R6« wird immer etwas von einer Stimmung geistiger Abgklärtheit fühlbar

Dieser Geist der innerlichen Ausgeglichenheit und des Gleichmasses spiegelt sich auch in den Bildern wider, die den Lebensraum des Tabakbauern beschreiben



DAS BETRIEBSAMEREBEN WAHREND DES TABAKANBAUES



Doppelt fermentiert 4s



Bild: Weltbild (9.)

### Hausnummern jetzt an der Haustür

Im Zusammenhang mit der Verdunkelung werden jetzt in verschiedenen Städten Papierschilder mit großen Hausnummern an den Eingangstüren angebracht so daß die Hausnummern auch im Dunkel gut zu erkennen sind. Die Nummernschilder, die meist über der Tür angebracht sind, hängen gewöhnlich zu hoch und sind zu klein, um sie in der Dunkelheit ohne künstliche Beleuchtung erkennen zu können. — Die Einrichtung der neuen Schilder dürfte sich auch für die Stadt Halle empfehlen.









**Am Riebeckplatz**  
Wir setzen die Serie unserer großen Erfolgstitel fort  
und bringen  
**ab heute Sonnabend**  
einen Großfilm  
von dem man sprechen wird



# Angelika

Ein Film, der jeden in Atem hält, voll Menschlichkeit und Spannung.

Mit  
**Olga Tschechowa, Albrecht Schoenhals**  
Friedrich Kaysser, Franz Scharfstein, Jaspar v. Uertzen  
Alb. Florath, Maly Delschaft

Das Leben selbst könnte diesen ergreifenden Frauenroman geschrieben haben, der in packenden Bildern von eindringlicher Würde ein softames und nicht alltägliches Lebensschicksal erzählt. Bochumer Anz.

Regie: Jürgen v. Allen - Musik: Herbert Windt.

Kulturfilm: Wo die Wälder heimlich pauschen  
Die neueste Fox Tonende Wochenschau

Für Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4,00 6,00 8,20 - S. 2,00 4,00 6,00 8,20



## Große Ulrichstr. 51

**2. Woche**  
Ein Freundsponder  
besonderen Formats!  
**Das Glück**  
wohnt nebenan

Ein echtes, lustiges  
Wiener Volksstück  
mit  
**Maria Andersgast**  
**Wolf Albach-Retty**  
**Grete Weiser**  
**Ralph A. Roberts**  
**Hilde Hildebrand**

Die Jugend darf sich mitfreuen!  
W. 4, 6, 8, 20. - S. 2, 4, 6, 8, 20

## Schauburg

**Gewaltiger Erfolg!**

**Heinrich George**  
als Strafverteidiger in dem  
sensationalsten und er-  
regendsten

**Kriminalfilm**  
der letzten Jahre!

## Sensationsprozeß

**Casilla**

Ein großer Ufa-Film mit  
**Jutta Freybe**

**Dagmar Servaes, Albert Hehn,**  
**Rich. Haubler, Erich Fiedler,**  
**Käte Pönlow**

Jugendl. über 14 J. zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20. - S. 2, 4, 6, 8, 20

Telephonische Anzeigen-  
Annahme: Nr. 274 31



## Alte Promenade

Dieser stimmungsvolle, ganz  
und gar heitere Film

## Sommer Sonne Erika



Ist ein Ausflug in sonniges,  
lächelndes Land, ein Film  
rund um die Liebe und um  
verliebte Jugend - ein Ufa-  
Film, der Lachen legt und  
unbespaart das Unterste  
nach oben kehrt!  
In den Hauptrollen:

**Karin Hardt**  
**Paul Klinger, Fritz**  
**Genschow, Erika von**  
**Tpellmann, Ulli Dohm**  
**Frieda Richard**  
Werktag: 4.00 6.15 8.15 Uhr  
Sonntags: 3.15 5.40 8.15 Uhr  
Für Jugendliche zugelassen.

Heute 23 Uhr

## Letzte Spätvorstellung!

## Harry Piel

in dem Sensationsfilm

## Die Welt ohne Maske!

(Ein Film von Fernseh.)

Eine tolle Erfindung, atemberaubendes Tempo, ein echter Piel-Film, eine Freude für alle Liebhaber von Spannung, Sentiment, Abenteuer und Humor.

Jugendliche nicht zugelassen.

Heute, Sonnabend  
12 Uhr

**Waldo Oltersdorf**  
Leipzig, mit 12 Solisten  
Sonntag 4, 8 Uhr **Varieté**  
TANZ



## Waisenhausring

Ein lustiger u. spannender  
Bavaria-Film

## 3 wunder-schöne Tage

Ein Film in der Schönheit deutscher Landschaft

mit  
**Gina Falkenberg, Annie**  
**Marck, Gustav Waldau, Otto**  
**Wernicke, Hans Zesch-Ballot,**  
**Hans Richter**

Kulturfilm - Wochenschau  
vom sensationellen

Werkl. 4.00 6.00 8.30 Uhr  
Sonnt. 3.30 6.00 8.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen!

## CAPITOL

Lauchstädter Str. 1a  
Stift: 334 40.

## Nur heute Sonnabend

## Spät-Vorstellung

22.30 Uhr



## Hans Albers

als Kapitän des Wellentransport-Dampfers „Gorboduc“, ein echter Seemann, den nichts erschüttern kann - ein Teufelskerl und Draufgänger - der Liebling der Frauen in aller Welt in dem sensationellen Ufa-Film:

## Unter heißem Himmel

mit **René Deltgen**  
Lotte Lang, Ellen Frank,  
Albert Wäcker, Jack Trevor

Heute, Sonnabend  
12 Uhr

## Gildenhaus

**Sankt Nikolaus**  
Große Nikolaistr. 9/11

Jeden Sonnabend und Sonntag

## Konzert



## Im Ritterhaus

Ein spannender  
Kriminalfilm  
der Bavaria-Filmkunst

## Verdacht

## auf Ursula

Spielleitung: Karl-Heinz Martin  
In den Hauptrollen:

**Lull Hohenberg / H. v. Cleve**  
**Viktor Staal / Käthe Haak**  
**Annelies Uhlig / Grete Weiser**  
**Fritz Kampers / Filtz Genschow**

Im Beiprogramm

**Ring frei!**  
Der aktuelle Film  
vom sensationellen

**Boxkampf**  
um die deutsche Meisterschaft  
im Halbschwergewicht

**Adolf Heuser**  
gegen  
**Jean Kreltz**

Werkl.: 3.45 6.00 8.30 Uhr  
Sonnt.: 3.30 5.45 8.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen.

## TROLI

Bis Montag

## Heinz Rühmann, Hans Moser in

## 13 Stühle

Jugendliche zugelassen

Sonntag von 2 bis 4 Uhr große Jugendvorstellung  
Anfangszeit: Wochentags: 6.15, 8.30  
Sonntags: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

## Konzertbüro Dr. F. Klemm

Freitag, 19. April, 20 Uhr, Thalia-Theater

## Konzert

des weltberühmten Meisters der Geige

## Vasa Prihoda

Am Flügel **Otto A. Graef**  
**Schumann - Bach - Tartini - Smetana**  
Paganini!

Presse: Unstreitig der größte Künstler unter allen Geigern der Welt

Karten: RM. 1,- bis RM. 4,-

Konzertbüro (Roter Turm, Verkehrsverein),  
E. Stöck, Universitätsstr. 7, A. Rammel,  
Barfüßerstraße 12 und an der Kasse.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Sonnabend, 19.15 bis nach 23.15  
**Lohengrin**  
Von Richard Wagner.  
Sonntag, 13 bis gegen 17.15 Uhr  
**Gaijfon in Gaijburg**  
Operette von Fred Raymond  
19.15 bis gegen 23.15 Uhr  
**Gaijfon in Gaijburg**

**Thalia-Theater**  
Morgen, Sonntag, 20 bis gegen 22 Uhr  
**Kinder auf Zeit**  
Süßspiel von Kurt Dornhelm  
Eintrittskarten im Vorverkauf an der Kasse des Stadttheaters oder eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellungen an der Kasse des Thalia-Theaters.

**Silber, Gold, Perle**  
Heute, Sonnabend  
12 Uhr  
**R. Voss**  
Heute, Sonnabend  
12 Uhr

**Wald Oltersdorf**  
Leipzig, mit 12 Solisten  
Sonntag 4, 8 Uhr **Varieté**  
TANZ

**Auto-Fahrschule Reinhardt**  
jetzt  
Weidenplan 11  
Tel. 322 80

**Autoschreiben**  
aus Spez.-Kristall- u.  
spilferretem Glas so-  
fort-Sachgem. Einbau  
Modell, Dussauer Str. 5

**An- u. Verkauf**  
neuer Möbel, Betten,  
Stühle, Schränke,  
Tische und Betten  
anzubringen.  
Holland  
Sapientstraße 18.

Immer wieder  
eine Fahrt mit der



**großen Achterbahn**  
sowie auf dem interessanten **Rondo**  
von **Hugo Haase**

**Gildenhaus**  
**Sankt Nikolaus**  
Große Nikolaistr. 9/11  
Jeden Sonnabend und Sonntag  
**Konzert**

**ZOO**  
Sonntag 15.15 Uhr  
**Militärkonzert**  
vom Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur  
Leitung: Stabsmusikmeister Steuer  
Eintritt zum Konzert frei!

# Besucht den Hallischen Jahrmarkt

vom 7. bis 14. April 1940 auf dem Roßplatz!

## Belustigungsgeschäfte und Neuheiten aller Art

Eröffnungszeit: Sonntags Verkauf ab 11.30 Uhr, Belustigungen ab 13 Uhr; wochentags ab morgens 8 Uhr  
Bei Eintritt der Dunkelheit wird der Jahrmarkt geschlossen!





„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einspaltig 22 mm breit veröffentlicht...

Kleine Anzeigen

Geschäftsstellen der Seele-Zeitung in Halle, Rannische Straße 10, Klein-schmiden 6...

Stellen-Angebote Männlich

Perfekten Stenografen oder Stenotypistin für Telefon- und Funkaufnahme in den Nachmittags- und Abendsstunden...

Jüngerer Bote der Radfahren kann, für sofort gesucht zum „Seele-Zeitung“, G. Brauhausstr. 16/17

Maltesche Pfännerschaft Halle (Saale), Mansfelder Straße 52. Eintritt möglichst bald, Angebote mit Lebenslauf...

Nachtspförtner für die Bewachung des Granitsteines und der Gebäude mit durchzuziehenden Bahn...

Gehilfenlehre

für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Verheirateten Gehilfenführer

für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Melker

zum Melken von Kühen, für sofort gesucht, Lohn 12,- bis 15,- M., Sommer, Winter, über Halle.

Verheirateten Gehilfenführer

für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Stellen-Angebote Weiblich

AEG sucht Stenotypistin und Kontoristin zum 1. Juni 1940 evtl. früher. Bewerbungen mit Lebenslauf...

Straßenbahn stellt Schaffnerinnen im Alter von 21 bis 45 Jahren ein für täglichen Dienst von durchsch. 8 1/2 Std.

Tüchtige Kontoristin mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine für sofort oder später gesucht.

Carl Fritzsche Buchhandlung u. Zeitschriften-Vertrieb Halle (Saale), Lindenstraße 46

Goldbes, tüchtiges Hausmädchen (Stütze) nicht unter 21 Jahren, welches kochen, waschen, bügeln, stricken...

Frauen u. Mädchen

für leichte Arbeit gesucht Ver. Wäschereien am Gelgenberge 1

Gesucht wird ein Stubenmädchen für Schlö, das bereits in ähnlicher Stellung war u. einjährige Stellung hat.

Kantinen-Gehilfen für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Sünes Mädchen zum Melken von Kühen, für sofort gesucht, Lohn 12,- bis 15,- M., Sommer, Winter, über Halle.

Gesundes, kinderliebes, junges Mädchen zum 1. Mai gesucht, Wasch- und Aufwärtlerin vorhanden.

Lehrkräfte Handelslehre, für Verkauf und Büroarbeiten für hiesigen Handelsgeschäft...

Frau zum Waschen, für sofort gesucht, Lohn 12,- bis 15,- M., Sommer, Winter, über Halle.

Verkäuferin

welche liebevoll ist, Off. unter E 5799 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hausgehilfin f. meine Haushaltung, für sofort gesucht, Lohn 12,- bis 15,- M., Sommer, Winter, über Halle.

Mädchen für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Hausgehilfin f. meine Haushaltung, für sofort gesucht, Lohn 12,- bis 15,- M., Sommer, Winter, über Halle.

Mädchen für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Mädchen für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Mädchen für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Mädchen für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

Mädchen für Aufbelegung u. Sagenbau, mit dem ein Frau Gehilfenlehre, Gehilfen über Halle.

DEUTSCHE BANK

Geschäftsbericht für das Jahr 1939 (Auszug)

Die beträchtliche Ausweitung des Geschäfts, die das abgelaufene Jahr unserer Bank brachte, spiegelt sich in der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung ebenso wie in einer Zunahme der Umsätze wider...

Bezüge von RM 76 761 624,44 Ende 1938 auf RM 78 761 824,23. Auch die Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtsleistungen und Pensionsleistungen von RM 18 431 404,53 auf RM 20 393 138,99...



# Deutsche Bank

## Bilanz am 31. Dezember 1939

Aktiva	RM.	RM.	In den Aktiven sind enthalten:	RM.	RM.	Uebertrag	RM.	RM.
<b>Barresorve</b>			<b>Forderungen an Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentverträgen)</b>					4 160 736 596,96
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel, Gold)	40 043 92,42		Forderungen an Mitglieder des Vorstandes	30 159 553,53		<b>Uebergangsposten der eigenen Stellen untereinander</b>		105 854,36
b) Guthaben auf Reichsbankguthaben und Reichsschatzkonten	141 265 616,77		Forderungen an sonstige Personen und Unternehmen gemäß § 14 Abs. 1 und 3 KWG. und Artikel 13 der Durchführungsverordnung (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentverträgen)			<b>Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>		15 829 697,11
<b>Fällige Zins- u. Dividendeneinlöse</b>			Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG.			<b>Reingewinn</b>		
Schecks		181 209 609,19				Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2 047 665,81	
Wechsel		19 060 901,92				davon auf "Freie Sonderreserven" übertragen	- 2 000 000,-	
Davon entfallen RM. 602 955 620,33 auf Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 10 Abs. 2 KWG.)		40 005 363,33				Gewinn 1939	47 665,81	7 991 674,71
		770 259 733,27				<b>Eigene Zinlungen</b>		
<b>Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder</b>			<b>Passiva</b>			<b>Eigene Zinlungen</b>	RM 1 810 454,91	
Darüber sind enthalten:		1148 758 779,09	<b>GLäubiger</b>			<b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 13 Abs. 7 des Aktiengesetzes), denen ein gleich hoher Betrag Bürgschaftsschuldner gegenübersteht</b>	RM 296 161 915,06	
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder		162 893 395,39	a) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	71 014 497,31		<b>Eigene Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Bankguthaben</b>	RM 12 651 141,83	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere		100 743 929,58	b) sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite	17 328 855,59		aus sonstigen Re-diskontierungen	RM 145 037 786,41	
c) börsennotierte Dividendenwerte		351 465 529,26	c) Einlagen deutscher Kreditinstitute	RM 251 396 017,80			RM 157 688 928,24	
d) sonstige Wertpapiere			d) sonstige GLäubiger	RM 2 896 695 026,06	3 327 034 397,86			
e) von der Gesamtsumme sind RM. 241 542 408,74 Wertpapiere, die die Reichsbank bezieht			von der Summe c) 1) jäherrück fällige Gelder	RM 1 943 373 056,65				
<b>Konsortialbeteiligungen</b>		25 420 691,67	2. feste Gelder und Gelder auf Kündigung	RM 1 204 717 987,81				
Kurzfristige Forderungen unzeitweiliger Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute		45 631 488,44	von 2. werden durch Kündigung oder sind fällig					
Davon sind RM. 42 100 492,42 täglich fällig (Notroguthaben)			a) innerhalb 7 Tagen	RM 129 869 744,52				
<b>Forderungen aus Report- und Lombardschließungen gegen bürgschaftliche Wertpapiere</b>		8 963 572,54	b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten	RM 837 225 493,18				
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren		47 695 659,17	c) darüber hinaus bis zu 12 Monaten	RM 229 068 713,26				
a) Rembourskredite, Kredite gegen Verpfändung bestimmt bezeichneter langfristiger Waren		46 821 579,13	d) über 12 Monate hinaus	RM 8 554 036,83				
b) Kreditlinien		34 124 476,41	<b>Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel</b>					
c) sonstige Schuldverhältnisse		1 323 249 109,70	<b>Spareinlagen</b>					
Davon sind RM. 211 221 817,58 gedeckt durch börsennotierte Wertpapiere			a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	409 662 092,21				
RM. 672 598 189,93 gedeckt durch sonstige Sicherheiten			b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	86 821 072,70				
<b>Hypothekendarlehen</b>		10 333 159,24	<b>Verpflichtungen aus der Annahme anderer Grundbesitz ruhender, zur Zeit nicht ablösbare Hypotheken</b>					
Davon sind RM. 47 029 510,- Beteiligungen an Kreditinstituten		50 499 720,-	Unerbottene Dividenden		245 211,60			
<b>Grundstücke und Gebäude</b>			<b>Aktienkapital</b>		702 084,28			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienend		54 500 000,-	Rücklagen nach § 11 KWG.					
b) sonstigen Zwecken dienend		25 139 815,96	a) gesetzliche Reserve	32 500 000,-				
Zugänge		RM 3 612 546,26	b) Freie Sonderreserven	19 000 000,-				
Abgänge		RM 1 544 060,49	<b>Pensionsrücklage</b>	22 500 000,-				
<b>Geschäfts- u. Betriebsausstattung</b>		1,-	<b>Rückstellungen</b>	8 224 801,72				
Zugänge		RM 1 309 787,78	<b>Wohlfahrtsfonds</b>					
Abgang		RM 1 309 787,78	Vermögensbestand	591 169,18				
<b>Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>		931 290,27	davon in Wertpapieren angelegt	473 409,28				
Sonstige Aktiva (nicht gemünztes Silber, nicht umlaufsfähige Münzen u. d.)		48 252,50	<b>Uebertrag</b>		4 160 736 596,96			
		RM 4 161 225 822,44						

### Der Vorstand der Deutschen Bank

Hermann J. Abs, Dr. Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Dr. Karl Kimmich, Oswald Böslers, Hans Rummel, Dr. Carl Ernst Sippel, Fritz Wintermeyer, Gesellschaft so wie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Karl Fehrmann,  
Wirtschaftsprüfer.

### Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank

Franz Urbig, Vorsitzender; Dr. Ernst Ernst Russell, stellvertretender Vorsitzender; Werner Carp, Dr. Wolfgang Dierig, Dr. Dr.-Ing. E. h. Hugo Eckener, Richard Freudenberg, Dr. jur. Jacob Haßlacher, Hermann Ludwig Furo von Hatzfeld, Dr. Hugo Henkel, Dr.-Ing. E. h. Peter Klöckner, Dr.-Ing. E. h. Arthur Kooßen, Dr.-Ing. E. h. Emil Krellsch, Hermann H. Münchmeyer, Hans Osterlink, Präsident Albert Pitzsch, Leiter der Reichswirtschaftskammer, Dr.-Ing. E. h. Günther Quandt, Philipp F. Reemtsma, Dr.-Ing. E. h. Wolfgang Reuter, Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Dr. jur. h. e. Hermann Schmitz, Dr. Ernst Schoon von Wildenegg, Dr. phil. Hermann von Siemens, Rudolf Stahl, Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. pol. h. e. Emil Georg von Stauss, Preussischer Staatsrat, Vizepräsident des Reichstages, Erich Tzschir, Richard F. Ullner, Dr.-Ing. E. h., Dr. rer. pol. h. e. Johann P. Vietmeyer, D. Dr. jur. Wilhelm de Weorth, Theodor Widemann, Wilhelm Zangen.

#### Stellen-Angebote

**Widder**  
Name, ehelich, 30 Jahre, ohne Anhang, aus gut. Familie, prächtig ererbte Güter, Frau, aus gut. Markt, hoh. Eink., 300,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Gut für meine Witwe**  
Zahlung 1. Haus hat zum 15. 4. über 1. 5. Otto Zharig, Giesmannsdorf, Riemberg.

**Witwenträgerin oder Hausbesitzerin**  
auf Land gesucht in Ziermerin mit 1000,- in 1000,- Wohnungen mit Gehaltsänder, erlöst, 30 000,- an die Gesch. h. d. Ztg.

**Stellen-Gesuche**  
**Männlich**  
Erläuterung  
sich Zielung 3. 15. 4. als Gehaltsänder oder andere Arbeit in der Landwirtschaft, Angebote u. 30 000,- an die Gesch. d. Ztg.

**Stellen-Gesuche**  
**Männlich**  
Für entlohnende Arbeit, jedoch keine Stellung übernommen werden.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

**Widder**  
19 Jahre, kinderlos, hoh. Eink., in Privatbesitz zum 1. 15. 4. 1940, 100,- an die Gesch. d. Ztg.

**Gut für meine Witwe**  
die Witwe ist fähig hat, Stelle als Insemenbinder, Frau Güter, Zinsen 10,000,-, Dampfstraße 21.

### Anzeigen

die den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden von uns ohne vorherige Benachrichtigung abgeändert.

#### Saale-Zeitung

**Zunger**  
Zunghund  
zu kaufen gesucht.  
Agentur d. Saale-Zeitung, Großhofweg.

**Zunger**  
Zunghund  
zu kaufen gesucht.  
Agentur d. Saale-Zeitung, Großhofweg.

**Zunger**  
Zunghund  
zu kaufen gesucht.  
Agentur d. Saale-Zeitung, Großhofweg.

**Zunger**  
Zunghund  
zu kaufen gesucht.  
Agentur d. Saale-Zeitung, Großhofweg.

**Zunger**  
Zunghund  
zu kaufen gesucht.  
Agentur d. Saale-Zeitung, Großhofweg.

### Verschiedenes

**Pens. Wohlf. Beamtin**  
alleinst., m. Häuslichkeit, sucht Haus- od. Wohnungsmitsch. m. geb. Persönlichkeit, verlässl. Charakter, und in good Vert. Gell. Offerten u. E. 5795 an die Gesch. dieser Zeitung.

**Witwe**  
29/173, schlank, ohne Anhang, in guter Verhältnisse, möchte gebildete Dame gleichen Alters kennenlernen. Offert. unter E. 5795 an die Gesch. d. Ztg.

**Bei jeder Gelegenheit**  
bitte eine kleine E. 5795

### Tiermarkt

**Ein Scanspoti**  
**allerbesten**  
**Zugochsen**  
steht ab morgen, Sonntag, zum Verkauf.  
Helling  
am Steinort 23.

### Milkvieh-Versteigerung

Donnerstag, 18. April 1940, 10 Uhr

Zum Zutrieb gelangen

## 150 Kühe und Lämmer

hochtragende bzw. frischmilchende

— Katalog kostenlos. —

### Zuchtbullen-Versteigerung

Donnerstag, den 18. April 1940, 11 Uhr

## 140 amtlich geprüfte Jungbullen

(von 12 Monaten an)

Günstliche Tiere sind gegen Kauf- und Klagenfreiheit abzugeben.

Katalog Nr. 299 kostenlos durch die Geschäftsstelle des Verbandes, Pöhl (S.), Reilstraße 78 - Fernruf 245 20 n. 348 29

**Schwarzbuntdüchter Sachjen-Anhalt e. V.**

Dem Mitgliedsstand angeschlossen.

**Familien-Nachrichten**

Am 4. April 1940 wurde unser Arbeitskamerad, der Meister

**Luzian Reimer**

im 38. Lebensjahre durch einen Betriebsunfall aus unserer Mitte geritten. Der Verlebene trat 1938 aus dem Werk Ludwigshafen der IG Farbenindustrie Aktiengesellschaft zu uns über. Auch im gleichen Jahre wurde er auf Grund seiner Fähigkeiten, seiner Kenntnisse und Zuverlässigkeit zum Meister ernannt. Durch seinen unermüdeten Fleiß und seine große Betriebsenergie hat er beim Aufbau unseres Werkes wertvolle Dienste geleistet.

Wir werden deshalb dem allmächtigen Dabingesherrn, der sich durch sein kameradschaftliches Verhalten die Veranschaulichung aller erworben hat, hier ein ehrendes Gedenken widmen.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der Buna-Werke G. m. b. H. Schkopau über Merseburg**

**Statt besonderer Anzeige.**

Gottes Wille ries in der Nacht des 4. April meinen lieben Mann, unseren guten Vater und Bruder

**Pfarrer Karl Schmidt**

im Alter von 66 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit.

„Ich liege und schlafe ganz mit Frieden.“

In tiefer Trauer

Martha Schmidt, geb. Koch  
Joachim Schmidt, 3. S. im Felde  
Eleflette Schmidt  
Ruth Schmidt  
Franz Schmidt-Gröningen

Sylbig, am 5. April 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. April, 15 Uhr, von der großen Kapelle des Herrnhuterstiftes in Halle (Saale) aus statt.

**Frau Elisabeth Waehmer**  
geb. Winnide

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Elie Waehmer  
Jose Philipp, geb. Waehmer  
Bruno Philipp  
und 2 Enkelkinder.

Halle (Saale), den 5. April 1940  
Händelstraße 36 und Herberter Straße 3

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 9. April, 10 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Herrnhuterstiftes statt. Eventuell unbeschwerter Kranzbesuche an Herrnhuterstift „Gemeinde“, Königstraße 18, erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

**Nachruf**

Diese Nacht verließ der Rentant unserer Gesellschaft, Herr

**Georg Scarlett**

Seit der Gründung im Jahre 1924 leitete er unsere gemeinsame Gründung und hat sie durch seine rege und gewissenhafte Tätigkeit, der er seine ganze Arbeitskraft widmete, zu der heutigen Höhe gebracht. Ihm leiten kaufmännischen Fähigkeiten und seiner reichen Erfahrung wie mit persönlicher Liebenswürdigkeit, war er stets um das Wohl aller unserer Mitglieder besorgt und bemüht, jedem einzelnen zu helfen. Dafür danken wir ihm über das Wesentliche hinaus, und sein Name wird in der Geschichte unserer Gesellschaft unvergessen bleiben.

**Rauendorf (Saalfeld), den 5. April 1940.**

**Ländliche Spar- u. Darlehenskasse**  
Rauendorf (Saalfeld)

i. A.: R. Steiger

Heute früh erlitt ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester

**Marie Fasch**

geb. Herrmann  
von ihrem langen schweren Leiden.

Die Hinterbliebenen

**Curt Fasch und Kinder**

Halle (Saale), den 5. April 1940  
Mittelstraße 6

Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Dienstag, dem 9. April 1940, 14 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Herrnhuterstiftes statt. Eventuell unbeschwerter Kranzbesuche an Herrnhuterstift „Gemeinde“, Königstraße 18, erbeten.

Am 4. April 1940 starb plötzlich und unerwartet mein lieber guter Mann, mein geliebter Vater, Schwiegerpater, Onkel, Schwager und Onkel, der Landwirt

**Albert Zimmermann**

In tiefer Trauer

**Martha Zimmermann**  
Familie Bornfamm

Lederfeld, Halle (Saale).

**Mäntel und Kostüme**  
die man nicht beschreiben kann!

sondern die Sie selbst sehen müssen:

Moderne Farben, gute Qualitäten, und vor allen Dingen die hervorragende Verarbeitung! Kommen Sie doch bitte einmal unverbindlich zu

**Krödel**  
Halle, Große Ulrichstraße 2-3

Sie wissen doch, wo man immer so nett bedient wird!

**Im Dienste der Hausfrau**  
**Fensterputzen**

Prompte saubere Ausführung durch das Reinigungsmittel

**H. Mannhardt.**  
Burgstraße 9 - Fernruf 2402

**50 Detektei**  
**Auskunft**

Deyrich & Greve, Halle-S., Luder-Weg-Str. 31, Tel. 2214. Ermittelnde Beobachtungen und Ermittlungen. Privatgutachten. Begründet 1888.

**Photokino-Kritiken**  
Königsstraße  
Schmerstr.  
Gr. Ulrichstr.

Die Spezialgeschäfte, in denen man gern kauft

**Käse aus Magermilch**  
bereitet der **Absorbo Sussi**

Für jedes Haushalt eine zusätzliche Ernährung

**Preis 2 RM.**

**RITER**  
IM RITTERHAUS

**Höwa**  
Handwasch- u. Schmierpaste  
Fettfrei - Bezugscheinfrei  
**Hönsch-Werke A.-G.**  
Gen.-Vertraut Halle (S.)  
Hindenburgstr. 13a - Ruf 298 92

**Erna Reder**  
**Rudolf Beyer**  
Naumburg  
Rieplag  
i. S. im Felde

**Charlotte Beyer**  
**Hermann Beyer**  
Verlobte  
April 1940  
Rieplag  
Heldringen  
i. S. im Felde

**Möbel-Bitzmann**  
Halle (S.), Mauerstraße 3  
am Franckplatz  
neben Elisabeth-Krankenhaus  
Möbel aller Art  
Betten mit Auslegern  
bedarfsdeckungscheine

**Uniformen und Ausrüstungsgegenstände**  
für alle Gliederungen der Partei  
Zugelassene Verkaufsstelle der R. Z. M.  
**G. ASSMANN**  
Das Haus der Herrenmoden, Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 49/50

**Alte Schallplatten**  
**B. Döll**  
Halle/Saale  
Abteilung Schallplatten  
Große Ulrichstraße 33-34  
Tel. 265 55

**Parteiliche Bekanntmachungen**  
Gauamt für Beamte - Reichsbund der deutschen Beamten - Gau Halle-Merseburg  
Am 6. und 7. April 1940 findet eine Arbeitstagung des Reichsbundes der deutschen Beamten, Gau Halle-Merseburg, statt. Im Rahmen dieser Arbeitstagung findet am Sonntag, dem 6. April d. J., 20 Uhr, im „Zuchthausbau“ ein Gauleiter Staatsrat G. Gelling zur heiligen Beamtenschaft.

**Weitermäntel Gummi**  
**Sabarine**  
**Loben**  
In großer Auswahl im  
Verleihschuppen  
**Johann Heun**  
L. Leipzig 1 Str. 86, über Mittelstr.

**Kreisleitung Saalfeld**  
Die Dienstreise der Kreisamtsleitung Saalfeld ist ab 1. April 1940 wie folgt festgelegt:  
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7-13 Uhr und von 14.30-17.30 Uhr; Mittwoch und Sonnabend von 7-13 Uhr.  
Der Fernsprecher (327 66) ist auch in der Mittagszeit von 13 bis 14.30 Uhr besetzt.  
Seil Stiller  
Leiter des Amtes für Volkswohlfahrt.

**Altsilber, Altgold Silbermünzen** kauft  
**Georg Dunker**  
Juwelier  
Halle, Leipziger Straße 10  
Gen. Ueberl. A. 99 77

**Furchbare Nieren, Gelenk-Schmerzen**  
Herr Michael Wölkler, Landwirt, Ratingen, schreibt am 20. 1. 40: „Teile Ihnen mit, daß die Furchbare Nieren gute Dienste getan haben. Die gelidolischen Gelenke sind wieder ganz normal. Es freut mich, daß ich das Weltverleihen konnte und wieder arbeiten kann. Ich hatte furchbare Schmerzen in den Nieren. Sobald ich wieder etwas verpirte, wurde ich sofort zu den Furchbaren Nieren gehen, denn sie wirken rasch und sehr miltend.“  
Bei allen Erfüllungsstörungen, Grippe, Malaria, Gicht, Rheuma- und Kopfweiden haben sich die hochwirksamen Furchbaren Nieren bestens bewährt. Sie werden auch von Herz-, Magen- und Darmkrankheiten bestens vertragen. Wenden Sie sofort einen Versuch! Originalpackung 20 Tabletten um 7.50. In allen Apoth., erhältlich oder durch Furchbar GmbH, München 27.

**Alle Führerscheine**  
ausgegeben nach **Ruf 36 360** (Halle/Saale)  
Fahrlehrer Ing. Optiz, Merseburg, Str. 6

**Heiraten**  
**Erbbauver**  
28 Jahre, gelant, aus dem Landkreis guter Charakter, mit 50 000 Mark prober Landbesitz, sehr, miltend, gesund, wirtschaftliches Abteil mit gutem Charakter, Witwe mit Kind nicht ausgeheilt, 30. bald, heirat Konnensat. Erweit. Vermögen erw., jedoch nicht Verbindung, sta. föhliche Witbyschriften (Bild zu send) um 31 293 an die Geschäfte d. Jig.

**Kohlen- Kleinhandl.**  
Submittie, sofort zu versch. Jahresumsatz 10 000 Str. Preis 400,- 300,- Angebots unter 5 579 an die Gesch. d. Jig.

**Kleine 63-Wagen**  
bringen Käufer ins Haus.

**Kaufe Alt-Gold und Silber**  
**Hans Loeven.**  
Gr. Steinstraße 15  
Gen. Ueberl. C 3782

**Unterricht**  
Privat-Unterricht  
**Maschinen schreiben**  
Kurschrift, Buchl Beginn jederzeit.  
**Walter Benner**  
Beesener Str. 1, 11.  
Fernsprecher 35724.

**Reinigungsmaschinen**  
Schreibmaschinen  
Reinigungsmaschinen  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Kleinstmöbel**  
finden Sie bei mir preiswert und in reicher Auswahl.  
**Fulgarderoben**  
**Frisierkommoden**  
**Nachtschränken**  
**Radlischen**  
**Rauchtischen**

**Stabparkett**  
Beratung und Angebote kostenlos  
Parkettwerkerei  
**Gustav Höfmann**  
Halle, Dessauer Str. 9, Ruf 236 31

**Möbel-Philipp**  
Kleine Ulrichstraße 14  
Große Ulrichstraße 27

**Polnische Marten**  
mit Holzbock  
faulige Böden, bödlicher Zandstein,  
B. Wölkler, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 23

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6

**Reinigungsmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Jeste, Sternstr. 6



# Famulus

Frauen-Gonntag

Gaale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 6. April 1940

Erscheint zum Wochenende

## Als, Er' in Samt und Seide ging

Gegenangriff gegen Verleumdungen zur Zeit der Frühjahrsmode

## Von der Pelzschabe zum bunten Frack

Der Sportanzug von heute läßt wirklich nicht mehr ahnen, daß seine Vorläufer einmal so ausgesehen haben wie die Trachten auf dieser Seite! Die bunten Farben müssen wir außerdem noch entbehren. Die alte Beschreibung zu dem Bild von 1577 oben links lautet: „Dass ist jetzt ein gemeines Kleid / Der Ernarn Burger und Handelsleut / Im Land zu Meissen hin und her / Wie die Figur anzeigt vngehr.“ Die drei Bilder unten zeigen verschiedene Moden des 16. Jahrhunderts. Ganz links erscheint — auf einem Gemälde von Arnbarger — ein Patrizier mit den charakteristischen zweifarbigen Beinlingen und der Pelzschabe. Ein feinverziertes Hemd mit zierlicher Borte und eine samtene Weste trägt Hans Rispach auf dem Gemälde von Hans Kluber (1532). Das dritte Bildnis stellt Kaiser Maximilian dar, der die geschlitzten Hosen, das vielgefaltete Obergewand und den teilsitzenden Gürtel der „spanischen“ Mode trägt (gemalt von Antonis Mar). Unsere Reihe schließt mit dem Elegant von 1815, der wohl gerade beim Umlandeln in Zylinder, farbigen Frack und blütenweißem Jabot von einer dunklen Wolke überrastet worden ist, denn er hat einen vornehmen Seidenschirm aufgespannt.

der warmen Jahreszeit, wieder mehr zur Geltung.

Rock und Weste, die als wesentlichsten Bekleidungsstücke unserer Zeit, haben ihren Ursprung im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts. Es ist der einfache, fragenlose, gefütterte Rock der Soldatentracht, der, langsam in alle Berufs- und Volksschichten eindringend, im Schnitt sich immer wieder verändert, sich bis in unsere Zeit behaupten konnte. Die leuchtenden Farben und die Seiden-Brotat- und Samtstoffe fehlten heute. Helmut Martell.



Schliches Vorwort

Selbst in diesem Frühling bemerkt man — wie von alters her — bei der männlichen, also doch als eingetragenen maßgebend geltenden Seite, daß schräge Seitenblicke auf die Schaufenster und Modeseitungen geworfen werden. Meist geht es um die fröhliche Bemerkung, daß das Frühjahr doch eine aufregende Zeit für die Frauen sein müsse. Tag und Nacht nur an die Mode denken zu müssen! Und wohlwollend seien sie dabei auf ihre eigene, freilich wenig veränderliche äußere Hülle. Diese Unveränderlichkeit wurmt natürlich. Aber eine Angriffsfläche bieten die Männer doch, und das ist ihre gemeinsame Vergangenheit. Wegen die Frauen der Männermode von einst sind selbst die Seite vom Frühjahr 1938 sohin wie Wellenfische. Es ist mir gelungen, einen Stoffumfang ausfindig zu machen, der diesen sonst sorgfältig verborgenen Spuren einmal nachzugehen ist. Seine Ergebnisse sind höchst bemerkenswert. . . Eine Seidensgenoffin.

Wenn man eine Betrachtung über die Männermode im Wandel der Jahrhunderte schreiben will, muß man füglich mit der Hofe beginnen. Zunächst darf man festhalten, daß die lange Männerhose unserer Zeit, die seit Jahrzehnten keine wesentlichen Veränderungen erfahren hat, in ihrer Gestalt von der unserer Vorfahren der ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung kaum abweicht. Ein Triumph männlicher Bekleidungszeit! In der Zwischenzeit hat sie allerdings die abenteuerlichsten Formen und die schmutzigen Späße der Mode über sich ergehen lassen müssen. (Vermutenswerter ist, daß die Römer und Griechen jener Zeit durch das Verbot des Kaisers Arcadius (395—408) im Winter in ihren langen Gewändern weiter frieren mußten. Bald hielt aber auch in Rom die Mode ihren Einzug.)

In Deutschland erscheint der erste grundlegende Wandel der Herrenmode etwa im 10. Jahrhundert, und zwar in Gestalt einer sogenannten Strumpfhose. Das ist eine vom Fuß an eng anliegende Hufe, die zur Ausdehnung teils mit Bändern umwunden, teils mit Borten versehen war.

Im 14. Jahrhundert zeigt sich die Männerwelt besonders erfindert. Der elegante Herr trug eine enganliegende Schenke, die bis zum Oberhüftel geknöpfter Rock, der Taille und Hüfte hart hervorstach. Ueber die Strumpfhosen zog man lederner Strümpfe mit angehängten Fußböcklein, die fürerwärts in die bekannten spitzen, ausgestopften Schenkel ausartete. Die Beinlinge, also die ritz-

artig bis zum Oberhüftel anliegenden Hosen überdauern das ganze Mittelalter und werden auch zu der berühmten Habsburgermode getragen. (Siehe bingen von ganzen Körper Stoffreifen lang herab.) Ebenso trug man sie zu der eigentümlichen Schellenmode, in der sich der Herr mit zähllosen klingenden Glöckchen bedeckte. Die Beinlinge überzogen leuchteten in den buntesten Farben, möglichst beide Beine verschieden. . . (Darauf ist sehr geduldige Frauen. Auch konnte man ins Kloier gehen. Anmerkt. der Verfasserin des Vorworts.)

Die Oberbekleidung war in ihrer Form und Farbenpracht kaum zu überbieten. Während bis dahin meist ein Rock den Mann bis zu den Knien umhüllte, begann im 15. Jahrhundert förmlich eine Zeit der männlichen „Defolletierung“, bei der die Beinlinge eng und prall bis zum Gürtel gingen. In diese Jahre fällt die Einführung mit fremder Hilfe gewissermaßen hinein-geschüttelt werden. Und unsere armen Großmütter gingen durch sämtliche Witblätter, weil ihre Tälchen ein bißchen enger waren! D. D.) Für sitzende Stangen war das alles andere als ein feiner, züchtiger Anblick. Aber Aufgeben nützte nichts. Ein ganzes Jahrhundert war diese Mode verbreitet. Wir sehen sie ebenso bei Kaiser Maximilian wie auch bei den Bürgern in Stadt und Land. Dann schürzte man sich, und lange duffende Hosen hielten auf den Ausschritt des stierlich gefalteten Hemdes aus feinstem holländischer Feinwand. Das 16. Jahrhundert brachte als letzten Schrei die Hinderhose. Das ist eine weite, in Streifen aufgeschlitzte Hantel. Durch die Schlitze wurden meterlange leichte Seidenstoffe, gewissermaßen als Futter hindurchgezogen und „pluderten“ bis auf die Erde herab. Das Bild des eleganten Herrn jener Zeit wäre unvollständig ohne die bekannten breiten „Kuhmäuler“ als Fußbekleidung. Sehr würdevoll dagegen war die Oberbekleidung, die Schabe, ein breiter, meist mit Fell belegter Ueberrock, mit weiten Ärmeln, in foibarer Ausföhrung aus Seide, Goldstoffen oder Samt. Die letzten Ausläufer der Schabe finden wir heute in den Richterroben und im Talar des evangelischen Geistlichen erhalten. In der Folgezeit verliert die Hofe langsam an Bedeutung und wird im 18. Jahrhundert zur Kniehose, die ziemlich farblos anliegende unter mit einer Schenke geflochten wird. Ende des 18. Jahrhunderts erscheint dann zum erstenmal, aus England kommend, die von oben bis unten reichende röhrenförmige Hufe, die bis heute das Feld behauptet. Die Veränderungen seit jener Zeit beziehen sich nur auf Breite und Länge der Hufe. Die Hufezeit ist aller-

dings erst ein Kind des 20. Jahrhunderts. Weibliche modische Veränderungen durchläuft das Weib, das jedoch erst im dritten Jahrhundert n. Chr. als Wolf- oder Reinenhemd erscheint. Im 15. Jahrhundert trägt man es mit runden Brustbütteln, der oft sogar die Schulter frei läßt. Es ist dicht gefaltet und mit Gold- oder Seidenstickerei verziert. Im 16. Jahrhundert wird der Brustbüttel immer feiner und wäscht schließlich zu einem beidseitig zick-zacktragenden aufammen, der durch eine Krante abgeschloffen wird. Die Krante selbst wird übererleitet immer größer, um sich Anfang des 17. Jahrhunderts wie ein Wagenrad um den Hals zu legen. Damit verwindet das Weib wieder unter dem Rock und verliert so an Bedeutung. Erst in den letzten Jahrzehnten kam das Herrenhemd, besonders in

## Die Frau vorm Spiegel

Mit beiden Beinen in die strumplose Mode

In diesem Sommer wird sich noch stärker als voriges Jahr die strumplose Mode verbreiten. Allerdings gehört zum „Tragen“ dieser Mode zuerst ein gut geförmtes Bein. Dieses Bein muß aber auch von der Wade bis zum Fuß gut gepflegt sein. Drei Ringe sind da vorzuziehen, mit denen sich unsere feinsten Ratschläge einmal befaßt haben wollen: Dide Knöchel, Schönheitsfehler an den Beinen und zu viele Härchen am Bein. Die beiden Ringe behandeln wir mit Massage und fallen Wideln. Morgens und abends legen wir

uns im Bett aufrecht, unfaßen mit jeder Hand ein Bein so tief wie möglich am Knöchel und drücken nun — nicht pressen! — den Fuß bis zur halben Wade hinauf. Das tun wir mehrere Minuten lang in nicht zu häufigem Tempo. Absondern legen wir einen feinen Wideln an, schälen ihn durch ein Stück Bismut und fassen ihn morgens während einer halben Stunde einwirken, abends nehmen wir ihn gar nicht ab, sondern schlafen damit. Dieser Widel ist nicht nur gegen Verdauungen, sondern auch für den Blutkreislauf.

Die Beine müssen eine wie die anderen mit und gepflegt aussehen. Die unregelmäßig geschnittenen Nagel bekommen wir binnen drei Wochen gut in Ordnung. Mit den Dühreraugen sieht es schlimmer. Wenn wir sie nicht vom Operateur entfernen lassen wollen, dann halten wir sie für, indem wir sie an jedem Morgen mit Bismut einreiben und mit etwas Creme einreiben. Sie plagen uns dann auch weit weniger mit Schmerzen.

Mit Bismut kommen wir auch der zu starken Behaarung bei. Wir vernichten die Härchen durch regelmäßiges Abreiben mit Bismut. Bismut allerdings nicht verreiben, mit kleinen Gaben Hautöl oder Creme die Haut für die Befandlung zu entschärfen. Sind die Haare sehr dunkel, dann empfiehlt es sich, alle drei bis vier Tage eine Abreibung mit verdünntem Wasserstoffsuperoxyd vorzunehmen, die die Haare bleicht und unauffällig macht. Weigen wir zu Blutausungen in den Beinen, wodurch die Haut unangenehm gerötet ist, dann lagern wir die Beine oft hoch und machen morgens bei unserer Gummistiefel besonders die beliebte „Radfahrübung“, d. h., wir legen uns auf den Rücken, führen die Beine mit den Händen und geben in die Rückenhaltung, in der wir dann die Beine so arbeiten lassen, wie auf den Beiden des Fahrrades. Strumpfaben gehören schon nicht mehr in die Behandlung der Schönheitsfehler, sondern in die des Arztes. Er hat heute



Vor vierhundert Modejahren . . .

ein gutes Mittel dagegen, die Salzeinwirkung, die abtötet ungefahrlich ist, bei jeder Ausfaltung...

Unter den Händen

Die Möbel, die Eltern und die Kinder Man braucht keine Möbel nicht gerade zu behandeln mit ein rotes Öl...

Mebrigens ist es mit der Möbelpflege allein nicht getan. — So wertvoll ist es Holz — auch die Kindererziehung spielt hierbei eine Rolle...

Die teuerste Küche der Welt Die kostspieligste Kücheneinrichtung besteht der Hersteller des Iran. Sie hat mehr als 20 Millionen Wert...



Frau Mode schlägt vor

Das Dirndl ist in die Höhe geschossen



Die Frühlingssonne lacht, und da heißt es, die Garderobe unserer Kleinen in Ordnung zu bringen. Wie erwartet, sind sie aus den meisten Kleidern...

Kümmernisse groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie hält sich von Fragen und Nöten bedrängt, die unüberwindlich erscheinen...

Seit Weihnachten

durfte ich nicht ausgehen Lieber Hamsterkasten! Ich habe seit zwei Jahren einen Freund, den ich betraten will...

Hamsterkastens Antwort:

Bis zu Ihrem 21. Lebensjahr haben Ihre Eltern sogenannte Aufenthaltserlässe und -pflichten Ihnen gegenüber...

Beinahe wärdten wir aber glauben, Sie schaffen die diese Zeit zu Hause aus allein weg. Gehen nicht weiter hoch in Ihrem Brief...

schwarz? Weiter schreiben Sie zwar an einer Stelle, daß Sie viel zu eingeäschert sind...

Geben Sie Ihrem Herzen doch einmal einen Stoß und nähern Sie sich Ihren Eltern wieder. Die Mutter ist am heftigsten — also probieren Sie es...

Und das Kapitel Mann

Früher war hier der Tummelplatz vernünftiger Streitgespräche zwischen „Ihm“ und „Ihr“. Soll dieser Teil des „Hamsterkastens“ jetzt verschwinden?

Die Gegenoffensive

Lieber Hamsterkasten! Durch die Wiedereinführung der „Rutur“, „Das Kapitel Mann“ hat die neue Suppe eingebrodelt...

Es mag ja nun eine Anzahl solcher Rätze geben, die mit den angeführten zehn keinen Schwächen befreit sind...

Wenn man also in der Folge weiterhin mit den Berreiteren des homo masculinus ins Gericht gehen will...

Einer für Viele. Hamsterkastens Antwort: Nun heißt es aber, allen Rut zusammennehmen!

Urlaubs-Sirenenklänge

Lieber Hamsterkasten! Die Aufzardränge aus dem Felde an dich zu schreiben, kommt mir sehr gelegen. Zwar weiß ich gerade keinen netten...

Ich glaube, jeder denkt sich seinen Urlaub so, wie ich ihn über ersehnte. Aber eines abends...

Der erste, dritte, vierte bis letzte Tag spielt sich ungefähr so ab. Erst mal schön lange schlafen. Dann in aller Ruhe wachen und raftern...



„Mutti, kann ich jetzt schlafen, oder willst du noch weiter Wiegenlieder singen?“ (Zeichnung: Gericke)

Ein Seifenrezept von — Goethe

Es dürfte wenig bekannt sein, daß Goethe in seiner italienischen Reise-Rezette zu Seifenrezepten gegeben hat. Er schreibt am 26. April 1787:

„Die Puffsoolen zu pflanzen, verfahren Sie folgendermaßen: Sie machen in gehöriger Menge eineinhalb Liter in der Erde; darauf thun Sie eine Hand voll Mist...

Die Magenfrage

In diesen Wochen gibt es verhältnismäßig wenig reichliche Zitronen. Zitronen sind nun gerade in diese Zeit wichtige Vitaminträger. Sie lassen sich auf die mannigfaltigste Weise zu erfrischenden Gerichten zubereiten...

Die Zitronenpresse wird nicht leer In diesen Wochen gibt es verhältnismäßig wenig reichliche Zitronen. Zitronen sind nun gerade in diese Zeit wichtige Vitaminträger...

Die Zitronenpresse wird nicht leer In diesen Wochen gibt es verhältnismäßig wenig reichliche Zitronen. Zitronen sind nun gerade in diese Zeit wichtige Vitaminträger. Sie lassen sich auf die mannigfaltigste Weise zu erfrischenden Gerichten zubereiten...

W. W. Ulbrichstr. 6-10 Gear. 1769 Große Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe Schnittmuster





# Unser Hausarzt meint:

## Kleine Attacken auf unsere Gesundheit

Auch die kleinen Uebel können unangenehm sein. Sie sind zu geringfügig, als daß wir uns als Kranke vornehmen, aber doch sind sie imstande, Arbeitskraft und Lebenslust zu verringern. Und das brauchen wir uns nicht gefallen zu lassen. Wir merken uns:

Bei Kopfschmerz soll man sich ansogleich in ein verduftetes Zimmer legen und kalte Umschläge auf die Stirn bringen. Johnschmerzen, die durch Erhaltung oder ähnliches verursacht sind, behandelt man durch Spülungen mit warmem Kamilletee oder bezieht die Stelle selbst mit einer jodhaltigen Tinktur.

Geschwollene Füße verursauchen Unruhe, wenn man sie sechs Minuten in kaltem Wasser rufen läßt, sie dann trocknet und eine halbe Stunde hoch lagert. Rückenschmerzen als Zeichen von Überanstrengung verliert sich nach gelodertem ausstreckter Lage auf dem Teppich. Schlingen und Düsen lindert man durch Inhalieren von Salzwasser oder Kamilletee. Versteht man keinen Inhalator, dann atmet man durch einen Trichterhalbes die Salz- oder Kamilleddämpfe ein. Duschbäder werden bei Kopfschmerzen durch Abreibungen mit Mentholspiritus oder Einreiben von Valeriane oder Borlaxie.

Empfindliche Augen behandelt man mit lauen Bädern, zu denen sich Boraxpulver am besten eignet. Abends die Umarmung des Auges vorläufig mit Borlaxie einreiben.

Alle diese Ratsschlüsse sind nur dann anzuwenden, wenn eine Untersuchung durch den Arzt die grundsätzliche Pharmakologie des Uebels errieten hat.

## Kinder mit Brillengläsern . . .

Bei mehreren Jahren veröffentliche eine amerikanische Zeitschrift, nach der etwa 40 v. H. aller Vorkindkinder Augenlinsen tragen müssen, wenn sie die Schule verlassen.

Diese erschreckende Zahl sollte auch bei uns die Eltern warnen. Der Augenarzt stellt immer wieder fest, daß viele von ihnen aus einer gewissen Nachlässigkeit heraus das Augenlicht ihrer Kinder gefährden und eines Tages entsetzt sind, wenn ihr Kind schon im jungen Jahren eine Brille tragen muß. Schon ehe die Schulfahre beginnen, ist eine gute Beleuchtung des Kinderzimmers oder der Spielde notwendig, denn selbst beim Spielen mit dem Ballspiel ist es unwillkürlich die Augen anstrengen, wenn es nicht hell genug ist. Der Strom sparen will, sollte lieber unmittelbar über die Spielde des Kindes oder über seinen Spielstisch eine ausreichende Leuchte anbringen.

Besonders notwendig aber ist die Sorge für gute Beleuchtung während der Schulfahre. Der Arbeitsstisch soll am Fenster stehen, und zwar links, doch das Licht von der linken Seite auf das Papier fällt. Ebenfalls notwendig ist eine Arbeitslampe auf dem Tisch oder eine Wandbeleuchtung in nächster Nähe. Die Lampe darf nicht zu hoch sein, daß der Blickstern dem Kind unmittelbar in die Augen fällt.

## Nierensteine bei Schwarz und Weiß

Nie so manche Krankheit können sich auch die Nierensteine als eine Verleinerung der Zivilisation zu erweisen. Ueberaus verbreitet sind die Versteine, die der südafrikanische Arzt Dr. Vermosten, Johannesburg, zwischen seinen weißen und schwarzen Nierengsteinen angeführt hat. Der Unterschied offenbart sich mit besonderer Schärfe bei Auftreten der Nierensteine. Sie fanden sich bei 1091000 dunkelhäutigen Sittalfranken in keinem einzigen Falle. Unter den Weißen dagegen fand schon auf je 400 Personen eine Erkrankung. Es liegt nahe, für diesen Gegenstand den Unterschied in der Ernährung verantwortlich zu machen. Die Neger genießen eine einfache, gleichförmige Nahrung, die an Vitamin A reich ist und sonstige kennzeichnende Eigenschaften aufweist. Man nimmt an, daß die Häufigkeit der Nierensteine bei den Weißen auf den Vitaminmangel der Nahrung zurückzuführen ist. Sicherlich spielen auch andere Vorgänge im Körper eine Rolle. End-

## Das Buch für Dich

Das Aprilheft der Zeitschrift „Frauenarbeit im deutschen Frauennetz“ Verlag Otto Beyer, enthält sich mit seinen Aufsätzen in den Dienst des Bewusstseins, das der wissenschaftlichen Arbeit erdönd Bedeutung zufommt. „Die Hochschule muß“, heißt es in einem Beitrag über die Frauenarbeit des Reichsleitenswerkes, „in Anbetracht der Bedeutung des deutschen Weibes sein, da sie die Ausbildung des Weibes bereitet, die als Lehrer, Forscher und Wissenschaftler die geistige Führung unseres Volkes durchführen und vervollkommen.“ — Im gleichen Heft finden wir ein ergreifendes Kriegsgebet „An den Straßen“ von Frau E. E. E. — Der ständertät bringt Berichte über die Handarbeiten aus Italien im Maßstab, und für jugendliche Sommerferien — Ein lehrreicher Bericht über die Tagung des Vereins Deutscher Ingenieure, die die Frauenarbeit in mehrschichtigen Betrieben zum Thema hatte, beschließt das inhaltreiche Heft.

gültiges kann erst nach dem Abschluß der Berichte gelangt werden, die seitdem eingeleitet haben.

## Auf der Babywaage

„Dat mein Kind normales Gewicht?“ fragen manche Mütter in den Säuglingsberatungsstellen. Es gibt aber gar kein Normalgewicht für Säuglinge, weder bei der Geburt noch nachher. Es kommt auf die körperliche Beschaffenheit des Kindes an, nicht auf sein Gewicht. Außerdem erleidet jeder Neugeborene zunächst einen Gewichtsverlust von einem halben Pfund, auch stellt

sich bei vielen zuerst ein Gewichtsstillstand ein. Das ist keine beängstigende Erscheinung. Erst einige Tage nach der Geburt beginnt das Zunehmen. Dafür gibt es allerdings einen gewissen Durchschnitt. Im ersten Vierteljahr sollen wöchentlich etwa 170 Gramm, bis zum dritten Vierteljahr wöchentlich 140 Gramm, im vierten Vierteljahr 100 Gramm wöchentlich zugenommen werden.

## Die „Intelligenzbrille“ verschwindet

Nach den Feststellungen der amerikanischen Optiker werden Jahr für Jahr weniger Brillen gefasst. Diese Tatsache wird nicht dadurch erklärt, daß nun etwa die Augen der Amerikaner sich gebessert hätten, sondern damit, daß heute niemand mehr eine überflüssige, sogenannte „Intelligenzbrille“ kauft, um gelehrter auszuweisen als es von Natur her Fall ist. Zudem fordert der Sport die Fortlassung der Brille.

## Nur die Mäuse haben sich gefreut

Die Einwohner von Belgrad wurden vor einiger Zeit durch eine löcherige Erfindung im Schrecken gelacht. Vor den Türen und Straßen löcherigen nachts Rufen umher, die schlägig mauten und von denen ein grünlischer Lichtschein ausging. Man unterrichtete die löcherigen Angelegenheit und stellte fest, daß ein Apothekergrübel sich den üblichen Scherz angedacht hatte, zwei Tausend Katzen einzufangen, mit Leuchtstoff zu bepinseln und sie dann wieder frei zu lassen.

## Schlachtplan für den Hausputz

Während des Frühjahrsputzes sollte nicht der ganze Haushalt auf einmal in Unordnung geraten, so daß die Familie kein ruhiges Gedeihen mehr hat — wie es so oft als Alpträumen in männlichen Erzählungen geschildert wird. Wenn auch der Mühsalsschweiß in dieser Zeit durchaus ein Arbeitsvermögen tragen kann, so muß doch stets ein Raum in Ordnung sein, in dem es eingenommen werden kann. Es ist also bringend anzuraten, jeweils nur einen Raum und zwar in einem ununterbrochenen Arbeitsgang zu reinigen, so daß man die Arbeiten in der Ordnung sein, in dem es eingenommen werden kann. Es ist also bringend anzuraten, jeweils nur einen Raum und zwar in einem ununterbrochenen Arbeitsgang zu reinigen, so daß man die Arbeiten in der Ordnung sein, in dem es eingenommen werden kann. Es ist also bringend anzuraten, jeweils nur einen Raum und zwar in einem ununterbrochenen Arbeitsgang zu reinigen, so daß man die Arbeiten in der Ordnung sein, in dem es eingenommen werden kann.

# Kinderstube so und so



Das Bräutchen Bild: Elisabeth Döge

## Einmal muß man ja anfangen zu denken

„Mutter, wo soll ich den Besen hinbrin?“  
„Na, Klaus, überleak es einmal selbst!“  
„Hier hinter den Vorhang in die Ecke?“  
„Natürlich! Du hast doch schon oft gesehen, wenn ich ihn da hingehängt habe. Nun hast du es heute selbst gemacht; fein!“  
„Mutter, was hast du zum Mittagbrot gekocht?“  
„Natürlich! Du hast doch schon oft gesehen, wenn ich ihn da hingehängt habe. Nun hast du es heute selbst gemacht; fein!“  
„Mutter, was hast du zum Mittagbrot gekocht?“  
„Natürlich! Du hast doch schon oft gesehen, wenn ich ihn da hingehängt habe. Nun hast du es heute selbst gemacht; fein!“

Gründen nötig, dem Aufwärmwasser Seife zuzugeben, so muß die Waage sehr müde gehalten sein, und sie muß sofort mit klarem Wasser ansgewaschen werden. Zuerst flucht man nach und reißt sie vorwärts mit seinem Kleinfing ab. Der entweichende hellere Fleck wird mit etwas Essigöl betupft; er dunkelt dann schnell nach. Farben- und Oelflecke behande man mit Terpentin. Zum Behalten trage man die Dampfmittel baardünn auf und reibe auf nach.

Gegen Fleck auf dem Fußboden ist Nigarranalie ein bewährtes Mittel. Die auf einen feuchten Lappen gestreut, mit dem man den Fleck abreibt, nimmt die Aflche den Schmutz fort.

Essel mit Kretonebzugenen, die an den Armputzern und Schwändern besonders schmutzig sind, behande man mit der fetten Lösung eines Seifenmittels. Die Stellen müssen dann mit reinem Wasser abgspült und mit trockenen Tüchern nachgerieben werden. Für Fußbezüge nimmt man eine Lösung von Panamaspänen.

Zur Einparnung von Tüchern beim Feuerherden gleiche man zwei Vöfel Spiritus in das Seifenwasser und reibe zuerst mit einem handig gefüllten weichen Papiers trocken. Man benutze das Tuch nur zur Nachpolitur.

Wenn Nissen freit man niemals Seife auf den nassen Lappen; das ist Verwundung. Man bereitet aus Seife und Seifen-

## Komm den Elektrogeräten zart entgegen

Das Nigelleiten ist oft ein Stiefkind unter den Elektrogeräten. Großes Geschrei, wenn es reißt. Aber ihm einen lauberen, schützenden Ueberzug zu ziehen, der ihm die feuchte Luft fernhält, das vergißt man. Es verbraucht zu viel Strom, flacht ab und zu beim Nigeln aus und brennt fünf bis sechs Minuten ohne Aufsicht. Das geht auf, löst Strom, löst die Waage und auch das Gießen.

Das Seifenwasser ist sehr brüchig im Schrank. Wenn es bei plötzlicher Kraftstörung Gebrauch genommen werden soll, verlast es. Man hat nicht bedacht, daß es arde Trübe in seinem Innern birgt, die man durch Kratzen und Drücken beschädigt hat. Nach dem es übrigens auch nicht werden, da die Drähte schon rotten.

Die Nigelleitung erleidet oft Mifshandlungen: sie wird geknickt, man tritt auf ihr herum, man stellt Wasser auf sie, man zieht an ihr den Staubfangen oder das Nigelleiten heran — und dann wundert man sich, wenn der Stecker aus den Augen geht, wenn die schützende Seide zerfällt, wenn es schließlich zerfällt. Nigelleitungen sind gewöhnlich aufzubereiten, sie müssen vor unzulässiger Beanspruchung geschützt werden, vertragen keinen harten Druck.

Jedes Haushalts elektrische Gerät muß so fort zu Verbesserung gegeben werden. Die meisten elektrischen Unfälle sind auf die Benutzung elektrischer Elektro-Geräte zurückzuführen.

# Stüchchen Erde für uns

## Radleschen auf dem Blumenbeet?

Wenn man in diesen Tagen wieder daranget, sich um das mehr oder minder große Stück Garten zu kümmern, das man besitzt, dann erhebt sich die Frage, wie man ihn in diesem Jahr bebauen und ausnützen soll. Soll man wieder die große Radlesche erziehen lassen, auf der die Kinder herumtollen können, auf der man selber gerne in den Ruhestunden ein wenig in der Sonne liegen möchte und die sich auch als Wälschleide im vorigen Jahr als so nützlich erwiesen hat? Und wie ist es mit dem großen bunten Blumenbeet, das dem Auge vieler Fremde magte und das eine schier unerschöpfliche Quelle freundlicher Blumenangebote war?

Sinn und nehmen wir vorlieb mit weifem Blütenkohl. Regen wir füll die Erde mit dem Nigelleiten-Samen beisteite und lassen wir Salat-Samen in die Furche fallen . . . Aber ganz zum unheimlicher wollen wir doch nicht werden. Wer fischer nur Blumen-Rasen und Hecken pflegt, wird nicht mit einem Male alles in einen Nigarten umwandeln können. „Eile mit Weile“ heißt es. Man lasse sich sachmännlich beraten, ob sich der Boden überhaupt für Kohl, Erbsen, Bohnen und dergleichen im für welche Sorten — eignet. Um so bessere Erträge, also auch Erparnisse für den Geldbeutel, gewinnt man ja.

Auf keinen Fall soll man das Kind mit dem Wade ansprechen. Immer noch wird man an ein Radleschen für die Blumen, nur einen kleinen Rasen denken dürfen. Blumen sollte man in dieser Zeitgebung etwas selbständiger werden als ebendem. Was schließlich die Schönheit anbelangt, so ist ein lauberes hergerichtet, blühender und gedehnter Nigarten auch ein löblicher und freundlicher Anblick.

## Kruffe und Duffe

### Winke mit dem Putzlappen

Zur Teppichwache ist ja kein Schnee mehr vorrätig. Also mische man 2 1/2 Liter Wasser, 1/4 Liter Salznatrium und zwei Eßlöffel Terpentin. Damit wird der Teppich geputzt, allerdings nicht so naß, daß das Wasser durchdringen kann. Man wischt mit lauberen Tüchern, die man in Essigwasser auswäscht, nach.

Wiederum darf nicht mit Benzol, Salznatrium, Spiritus, Schmierölle gemeint werden. Ist es einmal aus besonderen

Charlotte Eichhorn.